

ENTWICKLUNG VON LEHR-LERN-FORMATEN FÜR HETEROGENE ZIELGRUPPEN IM FACHBEREICH PRODUKTIONSTECHNIK IM RAHMEN DES PROJEKTS *KONSTRUKTIV*

Berit Godbersen

Universität Bremen, Akademie für Weiterbildung, Bremen. Godbersen@uni-bremen.de

Abstract 1 Die *konsequente Orientierung an neuen Zielgruppen strukturell in der Universität Bremen zu verankern, ist das Ziel des Projekts „konstruktiv“*. Es konzentriert sich auf Personen mit (erstem) Hochschulabschluss mit Berufserfahrung, die berufstätig sind oder Familienpflichten haben. Für sie werden berufsbegleitend studierbare weiterbildende Zertifikats- und Masterangebote entwickelt, u. a. im Bereich Produktionstechnik.

Eine Kernidee von „konstruktiv“ besteht darin, Module aus der grundfinanzierten Lehre als Basis für die Entwicklung der Weiterbildungsangebote zu nutzen, um ein hinreichend breites Angebot mit zahlreichen Wahlmöglichkeiten schaffen zu können. Dabei sollen möglichst viele Module raum-zeitlich flexibilisiert und auf die Besonderheiten heterogener Zielgruppen zugeschnitten werden.

Die Entwicklung von raum-zeit flexiblen Lehr-Lern-Formaten für heterogene Zielgruppen erfordert ein an hochschuldidaktischen Modellen orientiertes und schrittweises Vorgehen [1]. Ein Lehrexperiment im Studiengang Produktionstechnik „Strategische Planung, Neukonzeption und Durchführung der Veranstaltung: Chemische Grundlagen der Energiewandlung und –speicherung („Das Paperseminar“)" [2] dokumentiert dieses Vorgehen im Detail. Zentrale Aspekte für die Gestaltung guter Lehre sind Transparenz, didaktische Konsistenz (Constructive Alignment) und das Schaffen von Räumen für die individuelle Wissenskonstruktion. Alle Aspekte unterstützen die vielfältigen Lernbedürfnisse einer immer heterogener werdenden Studierendenschaft.

Keywords: Heterogene Zielgruppen, Raum-Zeit-Flexibilität, Ingenieurdidaktik

Abstract 2 The aim of the *konstruktiv* project is to structurally embed a systematic orientation to new target groups at the University of Bremen. It focusses on persons with vocational experience who already possess a (first) university degree and who are employed or have care responsibilities. To accommodate these new target groups, the University is creating student-friendly offers of (part-time) master and certificate studies in different areas, including production engineering.

The key idea of "konstruktiv" is to use modules from the core financed teaching as a basis for developing provisions of continuing education in order to create a sufficiently broad program with numerous options. To adress these new target groups „konstruktiv“ assists

teaching staff to design their modules in a way that is more flexible in terms of location and time.

The development of flexible teaching-learning formats for heterogeneous target groups requires a step-by-step approach oriented on models for university teaching methodology [1]. A teaching experiment in the degree program production engineering named "Strategic planning, new conception and implementation of the lecture: Chemical basis of energy conversion and storage ("Das Paperseminar")" [2] documents this procedure in detail. Central aspects for the design of good teaching are transparency, pedagogic consistency (constructive alignment) and to create spaces that individual learning paths are made possible. All these aspects support the diverse learning needs of an increasingly heterogeneous student body.

Keywords: *Heterogeneous target groups, flexible teaching-learning formats, engineering didactics*

Referenzen

- [1] Toolbox *konstruktiv*, hier finden sich Anregungen, Arbeitshilfen und Informationen rund um das Thema Hochschullehre und Flexibilisierung von Präsenzlehre: www.uni-bremen.de/konstruktiv.html
[2] Godbersen, B., Neumann, J. (2017). Dokumentation zum Lehrexperiment: Strategische Planung, Neukonzeption und Durchführung der Veranstaltung: Chemische Grundlagen der Energiewandlung und –speicherung („Das Paperseminar“). Universität Bremen, WiSe 2016/17 (in Teilen veröffentlicht).